

Ein neuer Ort für Kunst, Kultur, Theater und Musik



Heike Karcher bei der Eröffnung ihrer Kunsthalle im Astheimer Gewerbegebiet. Kunst und Privates sind nie zu trennen, sagt sie. FOTO: DENNIS MÖBUS

ASTHEIM. Mit ihren bekannten bunten Kunstwerken geschmückt präsentiert sich die neue Kunsthalle von Heike Karcher in Astheim, mit der sie sich einen Traum erfüllt hat: Seit Ostern 2011 steht die rote, 17 Meter lange und zehn Meter breite Halle im Astheimer Gewerbegebiet. Am Sonntag wurde sie feierlich eingeweiht.

Mit einer sehr persönlichen Rede eröffnete die Künstlerin ihren neuen Schaffensraum und betonte, dass es nie möglich ist, Privates von der Kunst zu trennen. Vielmehr stecke in jedem der Bilder etwas davon drin, sagte Karcher. Sie dankte allen Helfern und Unterstützern, die den

Bau ermöglichten. Der Weg gestaltete sich durch private Veränderungen und finanzielle Schwankungen für die sechsfache Mutter manchmal recht schwierig. Umso stolzer ist sie, das Projekt nach vielen Jahren nun endlich geschafft zu haben. Karcher, die auch Kunstunterricht an der Mittelpunktschule gibt, plant, im nächsten Frühjahr in der Halle eine Malschule zu gründen, bei der es Kurse für Jung und Alt geben soll. Über Internet und Telefon sind Voranmeldungen bereits jetzt möglich. Zudem sind zwei Ausstellungen mit Kunstkollegen aus Nah und Fern geplant. Vorstellen kann sie sich

in der Kunsthalle aber auch kulturelle Veranstaltungen wie Theaterabende, Kabarett, musische oder schauspielerische Darbietungen sowie Autorenlesungen oder Filmvorführungen. Am 8. September gibt es beispielsweise eine Benefiz-Veranstaltung mit drei Bands, deren Erlös Projekten in Kenia zu Gute kommen soll. Außerdem will Heike Karcher ihre Kunst auf Tassen, Bambusschalen und vielleicht auf Teppiche, Vorhänge, Stoffe und Möbelstücke bringen, sagte sie. möb

Internet www.atelier-karcher.de